

Medienmitteilung

Mitarbeiterin im betreuten Arbeitsverhältnis Steffi als Rezepturerfinderin Steffi mischt mit – Sommertee Kreation als Förderziel

Zürich, 30. Juni 2025 – Aus Eisenkraut, marokkanischer Minze, Ingwer, Orangen und Ringelblumen entsteht ein erfrischender Sommertee. Steffi hat ihn gemeinsam mit ihrer Betreuungsperson, dem Arbeitsagogen Patrik, im Rahmen eines agogischen Förderziels entwickelt. Steffi arbeitet als Mitarbeiterin im betreuten Arbeitsverhältnis in der Gärtnerei des EPI WohnWerks. Die Pflanzen und Gemüsesorten, die im Garten auf dem Areal der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung (EPI) wachsen, werden in der eigenen Produktionsküche ebenfalls von Mitarbeitenden im betreuten Arbeitsverhältnis zu handgemachten Produkten wie z.B. Konfitüren, Sirupe, Kräuter- und Gewürzmischungen oder Tees verarbeitet und im eigenen Blumenladen («Handmacherei») verkauft.

Von der Idee zur neuen Teemischung

Wenn Steffi eine Tasse ihres Sommertees aufbrüht, ist das für sie mehr als nur ein Getränk. Die Mischung aus Eisenkraut, Orange, marokkanischer Minze, Ingwer und farbigen Blüten hat sie gemeinsam mit ihrer Bezugsperson entwickelt – Schritt für Schritt, mit viel Geduld, Ausprobieren und Kreativität. Bis auf den Ingwer und die Orangen stammen alle Zutaten aus der hauseigenen Gärtnerei. Unterstützt wurde sie von ihrer Bezugsperson Patrik, mit dem sie in der Gärtnerei des EPI WohnWerks zusammenarbeitet. Entstanden ist die Teekreation im Rahmen ihres beruflichen Förderziels. Der sommerliche Tee kann sowohl kalt als auch warm genossen werden, ist vollkommen aus gesunden Komponenten und ohne Zucker hergestellt.

Ein Projekt mit Tiefe

Seit Januar arbeitet Steffi in mehreren Etappen an der Entwicklung der Teemischung. Sowohl für Steffi als auch für Patrik war die Zusammenarbeit eine bereichernde Erfahrung: «Das Projekt war für mich ein besonderes Erlebnis», sagt Steffi. Die Möglichkeit, ein eigenes Produkt zu kreieren und sogar ins Sortiment zu bringen, erfüllt sie mit Stolz. «Am schönsten war für mich, etwas Neues zu entwickeln, das jetzt tatsächlich im EPI-eigenen Laden gekauft werden kann», sagt sie. Auch für Patrik war die Zusammenarbeit eine bereichernde und spannende Lernerfahrung, wobei er seine Kompetenzen erweitern konnte und Inspiration für das nächste Förderziel erhalten hat. «Steffi sprudelte nur so vor Ideen, und solche Projekte leben von der Eigenmotivation. Davon war bei ihr von Anfang an ganz viel da.»

Das eigentliche Ziel des agogischen Prozesses war aber nicht primär ein marktfähiges Produkt, das übrigens mit Rezeptblatt und eigener Etikette ergänzt werden soll, sondern die persönliche Weiterentwicklung: Kreativität, Stärkung und Bildung des Selbstvertrauens sowie die Förderung von Selbständigkeit im Arbeitsprozess. Dass der Sommertee nun sogar Teil des Sortiments der Handmacherei, dem Laden auf dem EPI Areal, wird, ist ein grossartiger Nebeneffekt.

Vom eigenen Garten in die Tasse

Bereits in der Vergangenheit entstanden im EPI WohnWerk Produkte aus ähnlichen

Projekten – zuletzt der Winterzauber Tee, ebenfalls das Ergebnis eines Förderziels mit Zutaten aus dem Garten auf dem EPI Areal. Der neue Sommertee reiht sich nun in diese Tradition ein. Eine ähnliche Projektarbeit würde Steffi jederzeit wieder in Angriff nehmen, ist aber auch offen für neue Ideen.

Der neu kreierte Eistee «Sommertraum» ist ab sofort in der Handmacherei erhältlich und kann vom 30. Juni bis 12. Juli vor Ort degustiert werden.

Auf Wunsch stellen wir gerne Bildmaterial zur Verfügung oder ermöglichen einen Fototermin in der EPI Gärtnerei oder der Handmacherei.

Weitere Informationen

Farner Consulting
Medienstelle
Sara Isler
Tel. +41 44 266 67 51
sara.isler@farner.ch

Schweizerische Epilepsie-Stiftung
Leiterin Marketing & Kommunikation
Silvia Kraus
Tel. +41 44 387 60 05
silvia.kraus@swissepi.ch

Die Schweizerische Epilepsie-Stiftung (EPI) (www.swissepi.ch) ist ein Mehrspartenunternehmen. Sie erbringt mit ihren Betrieben auf gemeinnütziger Basis Dienstleistungen im Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen. Im Zentrum der Stiftung stehen seit der Gründung 1886 Menschen mit Epilepsie oder anderen neurologischen Erkrankungen. Die Stiftung setzt sich für deren Integration in der Gesellschaft ein. Das Areal ist zudem ein öffentlicher Begegnungsort und zertifizierter Naherholungsraum. Ein Restaurant, eine Gärtnerei mit Laden, eine Kirche, eine Bibliothek und eine Apotheke ergänzen das breite Angebot der EPI. Rund 1'000 Mitarbeitende sind für die EPI im Einsatz.